



STANDORTKONZEPT

Schulsozialarbeit
Grundschule Kutenhausen in Minden

Dorthe Siedelhofer



Grundschule Kutenhausen, Kutenhauser Dorfstraße 32, 23425 Minden

Inhalt

Einleitung	4
Präambel	4
1. Grundlagen und Selbstverständnis.....	6
1.1 Rechtliche Grundlagen.....	6
1.2 Kernleistungen von Schulsozialarbeit	7
1.3 Prinzipien von Schulsozialarbeit	7
2. Ausgangslage	8
2.1 Schulische Daten und Beschreibung der Schule	8
2.2 Berufsgruppe und Multiprofessionelles Team an der Schule.....	9
2.3 Besonderheiten der Schüler*innenklientel	9
2.4 Besondere Schulkonzepte	9
2.5 Sozialstruktur im Einzugsbereich	10
2.6 Einbindung der Schule im Sozialraum	11
2.7 Wünsche zu Veränderungen und Weiterentwicklungen	11
3. Rahmenbedingungen Schulsozialarbeit.....	11
3.1 Personelle Ausstattung	11
3.2 Räumliche Ausstattung.....	12
3.3 Sachliche und finanzielle Ausstattung	12
3.4 Träger der Schulsozialarbeit	12
4. Zielgruppen.....	12
4.1 primäre Zielgruppe	12
4.2 Sekundäre Zielgruppe	12
4.3 Bedarfe der Zielgruppen	12
5. Leitziele und Mittlerziele der Schulsozialarbeit.....	14
6. Angebote und Methoden zur Umsetzung der Mittlerziele	16
6.1 Handlungsschwerpunkte	16
6.2 Leistungen der Schulsozialarbeit (Angebote, Programme)	16
6.3 Arbeitsformen und Methoden	16
6.4 Professionelles Selbstverständnis	18
7. Kooperation und Netzwerk.....	18
7.1 Innerschulische Partner*innen.....	18
7.2 Außerschulische Partner*innen	19
8. Qualitätssicherung	19
8.1 Arbeitskreise, Qualitätszirkel und Fortbildungen einschließlich Supervision und kollegiale Beratung	19
8.2 Qualitätssicherung am Standort (konkret).....	20

8.3 Unterstützung und Beratung durch die Koordinationsstelle Schulsozialarbeit bei der Stadt Minden	20
8.4 Dokumentation und Statistik	20
8.5 Verankerung im Schulprogramm	20
8.6 Konzeptfortschreibung.....	20
9. Sonstiges.....	21
Anhang	22

Einleitung

In einem intensiven Prozess und unter Mitwirkung aller an Schulsozialarbeit beteiligten Institutionen in der Stadt Minden wurde im November 2020 dem Rahmenkonzept Schulsozialarbeit sowohl im Ausschuss für Bildungsarbeit als auch im Jugendhilfeausschuss zugestimmt und die Umsetzung empfohlen. Schulsozialarbeit ist in der Stadt Minden eine anerkannte und unterstützte Institution, welche die strategischen Ziele für hohe soziale Lebensqualität für alle Gruppen der Stadtgesellschaft und der bestmöglichen Entfaltung individueller Potenziale der Mindener Bevölkerung unterstützt.

Für die Verstetigung und Weiterentwicklung der Inhalte des Rahmenkonzepts ist die Diskussion und Erarbeitung schulspezifischer Standortkonzepte ein weiterer wesentlicher Schritt.

Das Standortkonzept soll von den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule ausgehen und wird gemeinsam von allen am Schulleben beteiligten pädagogischen Fachkräfte getragen.

Präambel

Was ist Schulsozialarbeit?

Schulsozialarbeit ist eine intensive Form der Kooperation zwischen Schule und Kinder- und Jugendhilfe. Sie zielt vor allem darauf ab, „junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern [sowie] dazu beizutragen, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen (Speck 2006, S. 23).

Wesentliche Grundprinzipien der Schulsozialarbeit sind Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit und Verschwiegenheit.

Schulsozialarbeit will dazu beitragen den Lernort und Lebensort Schule mit Kindern und Jugendlichen und allen weiteren am Schulleben beteiligten pädagogischen Fachkräften positiv zu gestalten. Dabei sollen geeignete Formen der Partizipation entwickelt werden, um demokratische Formen der gesellschaftlichen Beteiligung zu erlernen und umzusetzen.

Neben der Einzelfallarbeit ist die präventive Arbeit ein gleichberechtigter Teil der Arbeit. Dabei werden lebensweltbezogenen Risiken und Chancen in den Blick

genommen, individuellen Stärken gefördert und Benachteiligungen entgegengewirkt.

Durch gute Vernetzung und Partnerschaften im Sozialraum hat Schulsozialarbeit die Möglichkeit auf eine Vielfalt an Angeboten und Unterstützungsoptionen zurückzugreifen und einen breiten Handlungsspielraum anzubieten.

Schulsozialarbeit in Minden

Wie bereits im Rahmenkonzept der Stadt Minden dargestellt, hat die Schulsozialarbeit in den letzten Jahren in der Stadt Minden wesentlich an Bedeutung gewonnen. Veränderte gesellschaftliche Entwicklungen und ein weitergehendes Verständnis von Bildung bilden die Grundlage dafür.

Insbesondere mit der Förderung durch das Bildungs- und Teilhabegesetz erfolgte ab 2012 ein großer Schritt im Ausbau der Schulsozialarbeit. Dabei wurden zunächst Schulen mit besonderem Bedarf berücksichtigt. In der Stadt Minden wurde dabei frühzeitig erkannt, dass Schulsozialarbeit eine zentrale Rolle für mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit spielt.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 sind alle Schulen der Stadt Minden mit mindestens einer halben Stelle Schulsozialarbeit ausgestattet.

Dabei finden unterschiedliche Trägerschaften und zum Teil spezifische Aufgabenstellungen. Neben städtischen Bediensteten finden sich Schulsozialarbeiter*innen im Landesdienst oder in Anstellung von freien Trägern und Fachkräfte mit dem spezifischen Schwerpunkt der Integration von neuzugewanderten Schüler*innen.

Unabhängig von Trägerschaft und Finanzierung ist es Aufgabe der Schulsozialarbeit in Minden, die jungen Menschen bei der Entwicklung zu eigenständigen und sozialen Persönlichkeiten zu unterstützen und ihnen Perspektiven auf adäquate Lebenschancen zu eröffnen.

Die Stadtstrategie benennt unter dem Punkt Bildung und Betreuung als wesentliches Ziel die Sicherung der Bildungschancen und mehr Bildungsgerechtigkeit. Dabei spielt ist Schulsozialarbeit ein unabdingbarer Leistungsträger.

Sie arbeitet mit einem erweiterten Blick auf Bildung und orientiert sich dabei an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Mit individuellen Maßnahmen zur Unterstützung wird zu mehr Bildungsgerechtigkeit beigetragen.

Ziel des Standortkonzepts

Als Teil der Qualitätsentwicklung der Schulsozialarbeit in der Stadt Minden wurde bereits im 2020 verabschiedeten Rahmenkonzept die Entwicklung von standortspezifischen Konzepten (basierend auf dem Rahmenkonzept) verankert. Bedingt durch die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen konnte die Umsetzung erst verspätet beginnen.

Warum noch ein Konzept?

Es kann selbst innerhalb einer Kommune nicht **die Schulsozialarbeit** geben. Ein Rahmenkonzept kann nur einen Rahmen geben.

Hier sollen nun die standort- und schulformspezifischen Besonderheiten, Zielsetzungen und Bedarfe dargestellt werden, sowie individuelle Angebote und Kooperationspartner. Das Standortkonzept unterstützt dabei, gesetzte Ziele, Angebote und Maßnahmen zu überprüfen und fortzuschreiben.

Nicht zuletzt wird damit die Chance genutzt sich mit dem multiprofessionellen Team der Schule auf eine gemeinsame (Erwartungs-)Haltung zur Schulsozialarbeit zu verständigen und im Schulkonzept zu verankern.

1. Grundlagen und Selbstverständnis

1.1 Rechtliche Grundlagen

Seit 2021 findet sich die Schulsozialarbeit im §13a SGB VIII wieder:

*Schulsozialarbeit umfasst sozialpädagogische Angebote nach diesem Abschnitt, die jungen Menschen am Ort Schule zur Verfügung gestellt werden. **2**Die Träger der Schulsozialarbeit arbeiten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Schulen zusammen.*

Für weitergehende Bestimmungen wird auf Landesrecht verwiesen

Durch die Verankerung im SGB VIII wird der besondere Bezug zur Jugendhilfe verdeutlicht. (s. auch Rahmenkonzept)

Das Schulgesetz NRW regelt in § 5 Abs. 2 die Zusammenarbeit von Schule mit Jugendhilfe.

Arbeitsauftrag und Grundlagen zum Tätigkeitsprofil sind im Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zur Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen (BASS 21-13 Nr.6) für

Landesbedienstete festgelegt. Kommunale Träger orientieren sich daran.

Schulsozialarbeit ist Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Schule und vernetzt den Erziehungsauftrag der Schule mit den Angeboten der Jugendhilfe.

Zu beachten ist darüber hinaus § 203 Abs. 1 Nr. 5 Strafgesetzbuch (StGB).

Danach sind Schulsozialarbeiter*innen „Berufsgeheimnisträger“ und unterliegen der Schweigepflicht.

Ebenfalls zu berücksichtigen sind die jeweils aktuellen Gesetze und Verordnungen zum Datenschutz, z.B. Bundesdatenschutzgesetz, Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), Datenschutzgesetz NRW.

1.2 Kernleistungen von Schulsozialarbeit

Die wesentlichen Kernleistungen der Schulsozialarbeit der Grundschule Kutenhausen sind

- Einzelberatung und Begleitung: z.B. Einzelfallhilfe; Einzelförderung; individuelle Beratungsgespräche
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit
- Mitwirkung in Strukturen innerschulischer Organisation: z.B. Lehrer*innenkonferenzen; Mitwirkung im Krisen- und multiprofessionellen Team
- Mitarbeit in der Schulprogrammarbeit und bei Schulentwicklung, Austausch und Zusammenarbeit mit dem Ganztage
- Außerunterrichtliche Projektarbeit und Freizeitangebote
Beratung, Kooperation mit Fachdiensten und Vernetzung im Sozialraum.

1.3 Prinzipien von Schulsozialarbeit

- **Prävention** ist ein Grundprinzip der Schulsozialarbeit und sollte in einem ausgewogenen Verhältnis zur einzelfallbezogenen Intervention stehen. Sie hat das Ziel, Ausgrenzungen oder Benachteiligungen rechtzeitig zu erkennen und frühzeitig abzubauen bzw. zu verhindern. Prävention gelingt nur gemeinsam mit allen am Schulleben beteiligten pädagogischen Fachkräften und Bezugspersonen, wenn sie alle Belange des Aufwachsens junger Menschen beachten.
- Die **Vertraulichkeit** ist durch die Fachkräfte der Schulsozialarbeit zu wahren. Das bedeutet, dass die Inhalte vertraulicher Gespräche nicht ohne ausdrückliche Genehmigung der Gesprächspartner*innen weitergegeben werden. Bei Kindern wird das Sorgerecht der Eltern berücksichtigt.
- **Freiwilligkeit**: Die Angebote der Schulsozialarbeit sind **freiwillig**

- **Ganzheitlichkeit:** Schulsozialarbeit betrachtet die Lebenswelt der Kinder und Familien ganzheitlich.
- **Partizipation** beinhaltet die Teilhabe an gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement.
Dazu gehört die Förderung der Selbstbestimmung, der Kritik –und Entscheidungsfähigkeit von Kindern.
Die Mitarbeiter*innen der Schulsozialarbeit unterstützen junge Menschen und deren Bezugspersonen bei der Entwicklung geeigneter Partizipationsmöglichkeiten im schulischen und außerschulischen Umfeld.
- **Kinderschutz:** Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung sind die Fachkräfte der Schulsozialarbeit in die Einschätzung und in den Prozess involviert.
- **Lebensweltbezug:** In allen pädagogischen Prozessen orientiert sich Schulsozialarbeit an den individuellen Voraussetzungen, Ressourcen und Zielen der jungen Menschen. Schulsozialarbeit bezieht sich auf die individuellen Stärken und Ressourcen der Kinder und ihrer Bezugspersonen.
- **Niedrigschwelligkeit:** Die Schulsozialarbeit ist direkt und unmittelbar für Kinder, Eltern und pädagogische Mitarbeiter*innen erreichbar. Terminvereinbarungen werden individuell mit den Eltern, Lehrer*innen und dem Ganztagspersonal abgesprochen.
- **Diversität / Inklusion / Chancengleichheit:**
Schulsozialarbeit will einen Beitrag leisten, damit alle jungen Menschen gleiche Chancen in ihrer Bildungsbeteiligung und gesellschaftlichen Integration haben.
Der Arbeitsansatz der Schulsozialarbeit ist diversitätsbewusst und inklusiv. Das bietet jungen Menschen Erfahrungs- und Handlungsräume, um ihre individuellen Interessen, Potentiale und Ressourcen zu erkennen; selbstbestimmt zu entscheiden und zu handeln.

2. Ausgangslage

2.1 Schulische Daten und Beschreibung der Schule

Die Grundschule Kutenhausen befindet sich im ländlichen Raum der Stadt Minden mit aktuell 224 Schüler*innen. Sie ist eine zweizügige Grundschule mit einem jahrgangsübergreifenden Konzept in den ersten beiden Grundschuljahren und einem offenen Ganztagskonzept.

Die allgemeinen Ausführungen zur Schulsozialarbeit wurden dem Rahmenkonzept Schulsozialarbeit der Stadt Minden entnommen. In den Informationen über die Grundschule Kutenhausen wurde sich auf das Schulprogramm bezogen.

2.2 Berufsgruppe und Multiprofessionelles Team an der Schule

An der Grundschule Kutenhausen arbeiten 17 Lehrerinnen mit unterschiedlichen Stellenanteilen, davon 2 Sonderpädagoginnen, 1 Referendarin für das Lehramt, eine sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase, eine Schulsozialarbeiterin und die pädagogischen Ganztagskräfte im multiprofessionellen Team zusammen. Ergänzend werden Kinder von insgesamt 5 Integrationskräften unterstützt. Ebenso sind eine Sekretärin und ein Hausmeister für die Grundschule zuständig.

Es wird eine Ganztagsbetreuung angeboten, die von 171 Kindern besucht wird.

2.3 Besonderheiten der Schüler*innenklientel

Die Grundschule Kutenhausen ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens. Die Schüler*innenklientel besteht zu einem Großteil aus Kindern der Mittelschicht, ein kleiner Anteil kommt aus benachteiligten Familienzusammenhängen. Ein Teil der Kinder stammt aus elterlichen Trennungskonstellationen. Diese Entwicklung fällt in den letzten Jahren vermehrt auf. Ein geringer Anteil der Kinder hat einen Migrationshintergrund. Insgesamt ist die Anzahl der Kinder mit Lernschwierigkeiten, familiären und sozialen Problemlagen in den letzten Jahren gestiegen.

2.4 Besondere Schulkonzepte

Das Schulklima ist geprägt von einer vertraulichen und transparenten Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiter*innen der Schule und den Eltern. Die Kooperation mit den Eltern und das Schaffen einer angenehmen Lernsituation unter Berücksichtigung pädagogischer, sozialer und demokratischer Aspekte gehören zur Zielsetzung der Schule.

An der Grundschule Kutenhausen wird mit dem Konzept des jahrgangsübergreifenden Unterrichts gearbeitet. In der jahrgangsgemischten Schuleingangsphase werden in einem Klassenverband Kinder der Jahrgänge 1

und 2 gemeinsam unterrichtet. Den Kindern wird die Zeit zugestanden, die sie benötigen, um den Lernstoff zu bewältigen und sie werden nach ihren individuellen Bedürfnissen gestärkt, gefördert und gefordert. Wöchentliche Klassenratsstunden, die Wahl von Klassensprecher*innen in allen Klassen und ein regelmäßiges Schülerparlament tragen zur Demokratieerziehung bei und fördern die Partizipation der Kinder.

An der Grundschule Kutenhausen gibt es einen offenen Ganzttag, der eine Betreuung der Kinder von 7.00 Uhr bis maximal 16.30 anbietet. Die Mitarbeiter*innen des Ganztags kooperieren im Rahmen eines „Tandemmodells“ eng mit den Lehrkräften, in dem sie anteilig in Unterrichtsstunden unterstützen und auch Hausaufgabenzeiten gemeinsam gestaltet werden.

Es gibt einen Förderverein an der Schule, der ca. 80-90 Mitglieder umfasst. Der Verein unterstützt die Schule in unterschiedlichen Belangen (finanziell und organisatorisch) in enger Abstimmung mit der Schulleitung.

Zweimal im Jahr tagt die Schulkonferenz mit Vertretern aus der Lehrer- und Elternschaft.

Ebenso finden zweimal jährlich schulinterne Lehrerfortbildungen zu pädagogischen und lernrelevanten Themen statt. In unregelmäßigen Abständen werden Elternabende zu aktuellen pädagogischen Themen angeboten.

2.5 Sozialstruktur im Einzugsbereich

Die Grundschule Kutenhausen befindet sich im nördlichen Bereich der Stadt Minden. Der Stadtbereich ist geprägt von einer dörflichen Struktur mit überwiegend Ein-/Zweifamilienhäusern, die in eine gute Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheken etc.) eingebettet sind. Zu den Haupteinzugsbereichen gehören der Mindener Ortsteil Stemmer, Kutenhausen und Todtenhausen. Das Einzugsgebiet der Grundschule Kutenhausen beträgt laut Sozialatlas im Jahr 2023 ca. 1/5 der Kindergesamtbevölkerung der Stadt Minden. Es gibt einen geringen Wanderungssaldo, doch im Jahr 2022 ist ein Anstieg von Kindern mit Migrationshintergrund zu verzeichnen. Der prozentuale Anteil der Minderjährigen mit einem Leistungsbezug nach dem SGB II oder AsylbLG ist mit 0 bis 5 % vergleichsweise gering. Es ist jedoch auch hier, ähnlich wie in anderen Stadtteilen ein Anstieg im Jahr 2022 zu verzeichnen. Seit einigen Jahren steigt auch die Nachfrage von Eltern zur Einschulung von Kindern, die nicht diesem Einzugsgebiet zugehörig sind.

2.6 Einbindung der Schule im Sozialraum

Mit folgenden Institutionen gibt es eine Kooperation der Schule

- Heimatverein Kutenhausen
- Christuskirche Todtenhausen/Kutenhausen (z.B. Gestaltung gemeinsamer Gottesdienste)
- Chorschule Christuskirche (z.B. JeKits-Singen macht Schule)
- Sportverein aus der Umgebung (Vereinbarung zur Nutzung des angrenzenden Sportplatzes, Kunstrasenplatzes und Kleinspielfeldes im Vormittagsbereich)
- Biologische Station Minden-Lübbecke (regelmäßige Aktionen im Wald „Umweltbildungsflurrate“)

Mit diesen Institutionen finden in regelmäßigen Abständen gemeinsame Aktionen, sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich statt.

2.7 Wünsche zu Veränderungen und Weiterentwicklungen

Grundlegend wäre es wünschenswert die Arbeit des Multiprofessionellen Teams und den kollegialen Austausch mit zeitlichen Ressourcen besser füllen zu können. Ebenso ist eine grundlegende Verbesserung der Räumlichkeiten (Ganztag, Klassenräume, Multifunktionsräume, Büros, Toiletten) in Form eines größeren Platz -und Raumangebotes eine absolute Notwendigkeit, um den für viele Kinder immer größer werdenden Lebensort Schule motivierend und anregend zu gestalten.

3. Rahmenbedingungen Schulsozialarbeit

3.1 Personelle Ausstattung

- 1 Schulsozialarbeiterin (70% Stellenanteil)
Qualifikation: Diplom-Sozialpädagogin
- Präsenzzeiten
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr-13.00 Uhr
Freitag: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

3.2 Räumliche Ausstattung

- Büro in zentraler Lage
- Besprechungstisch-/platz im Büro

- Keine Klassenraum-Atmosphäre, vertrauliche Gesprächsatmosphäre
- Abschließbare Schränke

3.3 Sachliche und finanzielle Ausstattung

- PC-Arbeitsplatz mit Internetzugang
- Smartphone
- Material für Projekt- und Beratungsarbeit
- Eigenes Budget

3.4 Träger der Schulsozialarbeit

Träger der Schulsozialarbeit ist die Stadt Minden, Fachbereich 1.2 Bereich Bildung.

4. Zielgruppen

4.1 primäre Zielgruppe

Zentrale Zielgruppe von Schulsozialarbeit sind alle Kinder der Schule unter besonderer Berücksichtigung der benachteiligten und/oder beeinträchtigten Personen. Im Rahmen präventiver und intervenierender Angebote soll eine gelingende Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung angebahnt werden. Es werden Unterstützungsangebote zu einer positiven Lebens- und Konfliktbewältigung gemacht und soziale Kompetenzen gefördert.

4.2 Sekundäre Zielgruppe

Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal sind sowohl gleichberechtigte Kooperationspartner*innen als auch Zielgruppe. Angebote sind Beratung und Unterstützung bei sozialpädagogischen Themen und Fragestellungen. Eltern/Erziehungsverantwortliche werden im Verständnis einer Erziehungsgemeinschaft in Prozesse eingebunden und in ihrer Erziehungskompetenz unterstützt.

4.3 Bedarfe der Zielgruppen

- Soziale und emotional stärkende Rahmenbedingungen
- Zugehörigkeitsgefühl, Integration und Inklusion
- Zeit, Zuwendung und Fürsorge durch die Familie
- Zeit, Zuwendung und Fürsorge durch schulische Bezugspersonen

- vertrauensvolle Unterstützung durch schulische Bezugspersonen
- gesunde Entwicklung der Identität und Persönlichkeit
- Aufklärung über Rechte, Kinderrechte
- Schüler*innenfreundliches Klima: ein von Toleranz, Gleichberechtigung und Respekt geprägter sozialer Umgang
- Gleichberechtigte Teilhabe an Bildung
- Partizipation: Schulische Mitbestimmung
- Eine anregende und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung
- Spielpartner*innen und Freundschaften
- Unterstützung und Beratung bei Konflikten und Krisen
- Finanzielle Ausstattung und Absicherung (Schulbedarf, Ausflüge, Freizeitaktivitäten)
- Beratung zu Bildung und Teilhabe
- Informationen über Hilfsangebote im Sozialraum
- Unterstützung und Begleitung bei Übergängen (z.B. beim Wechsel zur weiterführenden Schule)
- Unterstützung und Beratung zum Thema Kinderschutz und Kindeswohl

5. Leitziele und Mittlerziele der Schulsozialarbeit

Leitziele (langfristig und anhaltend)	Mittlerziele (ausgewählte Handlungsziele)
Bildungsbenachteiligung vermeiden und abbauen sowie Ausgrenzung entgegenwirken	Förderung durch Angebote, die die individuelle und soziale Entwicklung stärken
Verbesserung der sozialen und emotionalen Bedingungen von Schüler*Innen	Schulsozialarbeit trainiert Kinder in ihren sozialen und emotionalen Fähigkeiten.
Entwicklung von ganzheitlichen Problembewältigungsstrategien und Herausbildung von Lebenskompetenz	Schulsozialarbeit fördert die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und unterstützt sie darin, sich in ihrem Alltag mit Problemen und Krisen auseinanderzusetzen und Lösungsansätze zu finden.
Beitrag leisten zu einem schüler*innenfreundlichen Klima und positivem Lebensort Schule	Schulsozialarbeit macht verlässlich offene und wertschätzende Angebote. Schulsozialarbeit nimmt den Lebensort Schule ganzheitlich wahr und handelt lösungsorientiert.
Teilhabe ermöglichen, Mitwirkung und Mitbestimmung anregen, Demokratie fördern	Schulsozialarbeit richtet den Blick auf die Stärken der Kinder. Benachteiligungen werden durch individuelle Angebote ausgeglichen. Mitbestimmung und Mitwirkung spielen dabei eine große Rolle.
Integration und interkulturelle Öffnung	Schulsozialarbeit ist drauf bedacht allen Kindern die Teilhabe am Schulleben gleichberechtigt zu ermöglichen. Die Angebote werden so strukturiert , dass sowohl gemeinschaftliche als auch individuelle Förderung möglich sind.

<p>Weiterentwicklung des professionellen Verständnisses der Schulsozialarbeit im Multiprofessionellen Team</p>	<p>Schulsozialarbeit ist ein fester Bestandteil des Multiprofessionellen Teams. In wir einem fortwährendem Prozess hinterfragen und überarbeiten alle Mitglieder dieses Teams ihre Positionen und Aufgabenbereiche.</p>
<p>Schnittstellenmanagement Jugendhilfe-Schule</p>	<p>Im schulischen Alltag informiert Schulsozialarbeit pädagogisches Personal, Eltern und Kinder über Beratungsangebote des Jugendamtes. Im Fall eines Verdachts auf Kindeswohlgefährdung kooperieren Schulsozialarbeit und Jugendhilfe zum Wohl des Kindes.</p>

6. Angebote und Methoden zur Umsetzung der Mittlerziele

6.1 Handlungsschwerpunkte

- Angebote schaffen um Bildungsbenachteiligung vermeiden und abzubauen
- Einzelfallhilfe, Beratungsangebot und Unterstützung in individuellen oder auch Konfliktsituationen und Weitervermittlung an z.B. familienunterstützende Einrichtungen (Schüler*innen, Lehrkräften, Erziehungsberechtigten)
- Mitgestaltung und Förderung eines positiven Schulklimas und Lebensort
- Beachtung des Schutzauftrags der Jugendhilfe und des Staates bei Kindeswohlgefährdung (§8a SGB XIII)
- Inklusion
- Angebote zur Stärkung von Sozialkompetenzen

6.2 Leistungen der Schulsozialarbeit (Angebote, Programme)

- Beratung und Begleitung und Unterstützung von einzelnen Schüler*innen in Problemlagen, Konfliktsituationen und Krisen, sowie Gruppenberatung (z.B. Konflikte in Freundesgruppen)
- Zusammenarbeit mit und Beratung von Lehrkräften und Erziehungsverantwortlichen
- Hospitation im Unterricht
- Mädchen*gruppen
- Jungen*gruppen
- Streitschlichter*innen-AG (3. Und 4. Klassen 1-mal wöchentlich)
- Pausenangebote
- Sozialtrainings in kleinen oder großen Gruppen sowie in Klassen
- Netzwerkarbeit
- Verwaltungsarbeit

6.3 Arbeitsformen und Methoden

Einzelfallarbeit

- Beratungsgespräche mit Schüler*innen, Eltern, Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitenden
- Beziehungsarbeit/-aufbau

- Spiele und Übungen zur Ich-Stärkung
- Methoden aus der Systemischen Beratung, Scribability, Ich schaff` s, Magic Circle, theaterpädagogische Spiele, Gefühlsmonster
- Individuelle Förderung und Unterstützung benachteiligter Kinder, insbesondere in der sozialen Entwicklung
- Krisenintervention

Gruppenangebote

- Angebote zur Stärkung der sozialen Kompetenz (Metalog, Kooperationsspiele, Sozialtrainings)
- Angebote zur Verbesserung der Alltagskompetenz
- Präventionsprojekte zu den Themen **Verhalten, Mobbing, Konflikte, persönliche Entwicklung, Kinderrechte, Freunde/Freizeit, Umgang mit Medien**
- Spielpädagogische Angebote
- Partizipationsangebote
- Mädchen*gruppe/Jungen*gruppe
- Spiele und Übungen zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Gemeinsame, lösungsorientierte Konfliktgespräche
- Kreatives Arbeiten

Elternarbeit

- Elternberatung und -information
- Vermittlung an andere Institutionen (z.B. Beratungsstellen, Jugendamt etc.)
- Organisation und Begleitung von besonderen Elternangeboten (z.B. Tag der offenen Tür)
- Vermittlung von Freizeit- und Bildungsangeboten, unter besonderer Berücksichtigung des Bildungs- und Teilhabepaketes
- Vermittlung/ Begleitung zu Behörden, Beratungsstellen etc.

Verwaltungsarbeit

- Dokumentation
- Berichtswesen
- Statistik
- Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung, Qualitätskontrolle

Netzwerkarbeit

- Teilnahme an schulübergreifenden Arbeitskreisen und Qualitätszirkeln
- Vernetzung im Sozialraum
- Vernetzung im Hilfesystem
- Regelmäßige Teilnahme an Dienstbesprechungen

6.4 Professionelles Selbstverständnis

Die Schulsozialarbeit der Grundschule Kutenhausen ist neben den anderen pädagogischen Mitarbeiter*innen eine beständige und einfach erreichbare Ansprechpartnerin und Vertrauensperson. Sie ermutigt und fördert Kinder und versucht ihre Bedürfnisse im häuslichen und schulischen Alltag wahrzunehmen und mit weiterem pädagogischen Personal und den Eltern abzustimmen. Die emotionale Förderung und Stärkung von Kindern ist großer Aufgabenbereich der Schulsozialarbeit. Eine positive Beziehung und Bindung werden durch Zeit, Anerkennung, Wertschätzung und gemeinsame Aktionen und Projekte gefördert. Schulsozialarbeit blickt ganzheitlich auf die Bedürfnisse des Kindes, das heißt das familiäre Umfeld und das schulische System werden involviert, um dem Kind eine positive und ermutigende Schulzeit zu ermöglichen. Das Wohl der Kinder steht dabei im Mittelpunkt. Die seelische Gesundheit des Kindes wird vor den schulischen Lernaspekt gestellt, denn nur ein Kind das sich emotional im Gleichgewicht befindet bzw. in der Lage ist sich aus misslichen Gefühlslagen herauszuhelfen, kann nachhaltig lernen. Grundsätzlich sind alle Angebote freiwillig und vertraulich und werden keiner Wertung unterzogen. Loyalität, Akzeptanz und Wertschätzung gegenüber allen Kindern und Erwachsenen in Schule und Elternschaft sind Voraussetzung für eine gelingende Unterstützung und Kooperation.

7. Kooperation und Netzwerk

7.1 Innerschulische Partner*innen

- **Schulleitung:** Termine im 2-Wochenrhythmus
- **Lehrkräfte:** nach Bedarf
- **Ganztagsmitarbeiter*innen:** nach Bedarf
- **Stellvertretende Schulleitung/Sonderpädagogin:** Termine im Zwei-Wochen- Rhythmus

- **Multiprofessionelles Team (MPT):** Zwei Sonderpädagoginnen, Sozialpädagogin Schuleingangsphase, Schulsozialarbeit
- **Krisenteam:** Schulleitung, stellvertretende Schulleitung, Sozialpädagogin Schuleingangsphase, 1 Lehrkraft, Ganztagskoordination, Schulsozialarbeiterin, Termine einmal im Monat.
- Teilnahme an monatlichen **Lehrerkonferenzen**
- Teilnahme an **Teamsitzungen des Ganztags**, Termine im Zwei-Wochen-Rhythmus
- **Stufenteam:** nach Bedarf
- **Integrationskräfte:** nach Bedarf

7.2 Außerschulische Partner*innen

- Jugendamt der Stadt Minden,
- Beratungsstellen, (z.B. Erziehungsberatungsstelle, Frauenberatungsstelle),
- Jobcenter
- Kinder-und Jugendpsychotherapeut*innen

Telefonate und/oder Gespräche finden zum fachlichen Austausch und/oder zu Beratungszwecken statt

Sämtliche Informations- und Beratungsgespräche finden entweder anonymisiert oder mit Einwilligung der Eltern über eine Schweigepflichtsentbindung statt. Für intervenierende Maßnahmen im Bereich Kinderschutz liegt eine Vereinbarung zum kooperativen Kinderschutz zwischen Schule und Jugendhilfe vor.

8. Qualitätssicherung

8.1 Arbeitskreise, Qualitätszirkel und Fortbildungen einschließlich Supervision und kollegiale Beratung

- Arbeitskreis Schulsozialarbeit der Stadt Minden: 4 Termine jährlich
- Dienstbesprechung Schulsozialarbeit: 2 Termine jährlich
- Qualitätszirkel zu verschiedenen Themen (Primarstufe, Prävention etc.): jeweils im 6-Wochen-Rhythmus
- Kollegiale Beratung, im 6-Wochen-Rhythmus
- Supervision, 6 Termin im Jahr

- Fortbildungen: 2 Termine jährlich für den Fachbereich Schulsozialarbeit und zusätzlich nach Bedarf der einzelnen Schulen

8.2 Qualitätssicherung am Standort (konkret)

Die Qualitätssicherung am Standort wird gewährleistet durch regelmäßig Termine mit der stellvertretenden Schulleitung und nach Bedarf mit der Schulleitung. Ebenso tragen regelmäßige Treffen des multiprofessionellen Teams zur Qualität der Arbeit bei.

8.3 Unterstützung und Beratung durch die Koordinationsstelle Schulsozialarbeit bei der Stadt Minden

Fachberatung erfolgt durch die kommunale Koordinierung der Schulsozialarbeit. Diese bietet regelmäßige Reflektions- und Unterstützungsgespräche an und steht als Ansprechpartner*in zu Fachfragen und bei der Krisenunterstützung zur Verfügung. Dabei wird mindestens einmal im Schuljahr sowie bei Bedarf die Schulleitung hinzugezogen.

8.4 Dokumentation und Statistik

Beratungsverläufe und Interventionen im Rahmen der Schulsozialarbeit werden regelmäßig dokumentiert. Es wird eine Statistik geführt, die halbjährlich von der Koordination ausgewertet wird.

8.5 Verankerung im Schulprogramm

Die Verankerung der Schulsozialarbeit im Schulprogramm der Grundschule Kutenhausen steht noch aus.

8.6 Konzeptfortschreibung

Schulsozialarbeit wird in Minden mit Engagement, Kreativität und Empathie umgesetzt, fortgeschrieben und weiterentwickelt. Sie ist kein starres Gerüst, sondern soll einen Prozess darstellen, der auf neue Entwicklungen präventiv

reagiert. Das vorliegende Standortkonzept soll daher in regelmäßigen Abständen überprüft und fortgeschrieben werden.

9. Sonstiges

Es gibt einen Flyer über die Schulsozialarbeit an der Grundschule Kutenhausen (siehe Anhang). Der Flyer und das Rahmenkonzept Schulsozialarbeit sind im Schulsekretariat oder über die Schulsozialarbeit unter der Telefonnummer 0151 44015635 oder per e -mail (d.siedelhofer@minden.de) erhältlich.

Infos zur Schulsozialarbeit werden auch auf der Homepage (www.grundschule-kutenhausen.de) der Schule dargestellt.

Ansprechpartnerin

Schulsozialarbeit an der
Grundschule Kutenhausen

Dorthe Siedelhofer
Grundschule Kutenhausen
Kutenhauser Dorfstr. 32
32425 Minden

Tel.: 0151 44015635
e-mail: d.siedelhofer@minden.de



Stadt Minden - Kleiner Domhof 17 - 32423 Minden
Telefon: 0571 89-0 - Fax: 0571 89-401
E-Mail: info@minden.de - www.minden.de



Was ist Schulsozialarbeit?

Kinder benötigen zum Aufwachsen ein sicheres und stärkendes Umfeld. Schule soll Teil einer kinderfreundlichen Umwelt sein und neben der Vermittlung von Wissen zur Stärkung der Persönlichkeit beitragen.

Dabei ist Schulsozialarbeit ein wichtiger Partner.

Schulsozialarbeit

- ist ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für Kinder, Eltern, Lehrer*innen und Ganztagsmitarbeiter*innen.
- ist kostenfrei, freiwillig und unterliegt der Schweigepflicht.
- hat Zeit und Raum, Problemlagen zu besprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.
- unterstützt, berät und vermittelt.



Angebote an der Grundschule Kutenhausen

Schulsozialarbeit an der Grundschule Kutenhausen steht allen Beteiligten in Schule täglich zur Verfügung.

Im schulischen Alltag bietet Schulsozialarbeit Einzelfallmaßnahmen, Projekte, AG's, Sozialtrainings, Konfliktlösungen und Kriseninterventionen an.

Schulsozialarbeit unterstützt und berät z.B. bei

- schulischen Schwierigkeiten
- häuslichen Problemen
- Konflikten im Schulalltag
- Antragstellungen
- Schulübergängen

Darüber hinaus vermittelt Schulsozialarbeit Lern- und Sprachförderung nach dem "Starke-Familien-Gesetz" und außerschulische Angebote, wie die Mitwirkung in Sportvereinen oder an Kulturangeboten.

Schul+
sozial+
arbeit+



Minden 